

Gefahr für Bluter beim Sporttreiben

2. Aktionstag zur Hämophilie

Jena. Man nennt sie auch die Krankheit der Könige: die Hämophilie. Diese Gerinnungsstörung des Blutes, von der ausschließlich männliche Kinder und Erwachsene betroffen sind, trat auffällig häufig unter Vertretern europäischer Adelsgeschlechter auf. Grund dafür ist eine Frau. Queen Victoria von Großbritannien (1819 – 1901) trug den Genfehler in sich, ohne selbst darunter zu leiden.

Heute leben in Deutschland etwa 6000 Hämophilie-Patienten. Der Lehrstuhl für Sportmedizin am Institut für Sportwissenschaft der Universität Jena möchte Interessierte zum „2. Gesundheits- und Bewegungstag für Patienten mit Hämophilie“ am 24. März einladen.

Von 9 bis 16 Uhr steht in der Dreifelderhalle in der Seidelstraße im Mittelpunkt, wie junge Menschen mit Hämophilie mit Bewegungen jeglicher Art umgehen.

Oberhof bester Schneemelder

Oberhof. Der Regionalverbund Thüringer Wald ehrt die zehn besten Schneemelder. Der Sieger 2012 heißt wie im Vorjahr Tourismus-Info Oberhof. Die Schneemeldungen, die den Verbund täglich aus den einzelnen Regionen Thüringens erreichen, dienen dazu, dass beispielsweise unsere Zeitung und Thüringer Radiosender gebündelt den Wintersportlern und Wanderern aktuell Auskunft über die Schneesituation in der Region geben können.

VON HEINZ STADE

Großbodungen. Die Stiftung der Deutschen Burgenvereinigung mit Sitz in Marksburg bei Koblenz, hat Gräfin Gerlinde und Graf Raban von Westphalen für „denkmalgerechte Restaurierung und für gelungene Konzepte und Methoden zur Erhaltung und Nutzung von Burg und Kemenate“ ausgezeichnet.

Der mit 5000 Euro dotierte Stiftungspreis wird am 31. März feierlich in Großbodungen übergeben. Helmut-Eberhard Paulus, Chef der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, findet es unserer Zeitung gegenüber „ausgesprochen erfreulich“, dass sich die renommierte Burgenvereinigung entschlossen hat, ein für die Thüringer Kulturlandschaft typisches Landschloss auszuzeichnen. Haben doch so wie die großen Burgen und Schlösser der einstigen Residenzen, kleinere Anlagen wie jene in Großbodungen, über lange Zeit und teils bis heute das Leben im ländlichen Raum mitgeprägt.

Großbodungen? Entlang der Hauptstraße rauscht es sich flott durch den Eichsfeld-Ort. Dass es lohnt, hier anzuhalten und zu verweilen, war im ersten Jahrzehnt nach der Wende noch ein Geheimtipp – inzwischen hat sich der Ort dank des Wirkens der gräflichen Familie als feste Kulturadresse in der Region und darüber hinaus etabliert. Mit anspruchsvollen Ausstellungen und Vorträgen, kleinen aber feinen Märkten, mit dem alljährlichen „Tag der Rose“ und anderen Veranstaltungen hat sich die Galerie in

der Burg/Historische Kemenate peu à peu einen Namen gemacht. Noch bis einschließlich Pflingsten beispielsweise ist die Fotoausstellung „Samoa 1904 – Menschen, Landschaft und Kultur im Süd-Pazifik vor hundert Jahren“ zu sehen.

Zum „Tag der Rose“ stehen die Burgtore am 24. Juni ebenso offen wie zum Tag des Denkmals am 9. September.

„Ja wo bin ich denn?“, wird sich überrascht fragen, wer den Ortskern der Anfang des 12. Jahrhunderts erstmals urkundlich erwähnten Gemeinde Großbodungen näher betrachtet. Wenngleich man beim Rundgang durchs Dorf auch schmerzende „Schöpfungen“ der Neuzeit wahrnimmt, so dominieren dennoch die Bauten aus Bruchstein und Fachwerk im wohlthuendem Wechsel die Straßen links und rechts des Fließbaches, der vom benachbarten Haynrode kommt.



Die Burg Großbodungen aus der Luft gesehen. Foto: privat

Die von Kaiser Heinrich IV. errichtete Hasenburg (heute Ruine), die Pfarrkirche St. Petrus mit ihren Glocken aus den Jahren 1353 und 1486, das aus einer Wasserburg entstandene ehemalige Schloss der Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen und die einstigen Domäne-Gebäude in dessen Nachbarschaft, sind die zuweilen wuchtigen steinernen Zeugen verschiedener Epochen.

Dem Wettbewerb um die größte Aufmerksamkeit beim Betrachter stellt sich ebenbürtig den Bauten aus Stein eine Reihe zum Teil reich verzierter Fachwerkhäuser des 17. und des 18. Jahrhunderts.

Mit dem Rathaus (datiert auf 1605), dem ehemaligen Kaufmannshaus Schötensack (ein stattlicher zweigeschossiger Bau mit 15 Fachwerkbalken) und der mehrflügeligen historischen Kemenate ragen aus dem Ensemble noch besonders bemerkenswerte Denkmale heraus.

Zu Großbodungen Anziehungspunkt Nummer eins wurde freilich das einstige Schloss mit seiner „Galerie in der Burg.“ Die bei solchen Objekten gern gestellte spekulative Frage, was aus der Burg geworden wäre, wenn sich ihr nicht das Ehepaar von Westphalen angenommen hätte, kann ziemlich eindeutig beantwortet werden: Das Dorf hätte eine Ruine mehr.

Dass das Bauwerk auf dem besten Weg dahin war, wissen die Einheimischen besser als jeder andere. Wer diesen traurigen Vorgang nicht mitverfolgen konnte, dem legen die heutigen Eigentümer ihr „Bautagebuch“ vor, dessen Fotos mehr zeigen als Erklärungen es könnten.



Gerlinde Gräfin von Westphalen und (nicht im Bild) ihr Mann Graf Raban werden für die Sanierungsleistung auf der Burg Großbodungen geehrt. Foto: Eckhard Jünger

Eine Zeitungsanzeige lenkte das Paar auf Großbodungen, wohin sie im November 1993 denn auch erstmals fuhren. Ihr Konzept, das Erdgeschoss öffentlich, die darüber liegenden Räume privat zu nutzen, überzeugte den Gemeinderat; im Frühjahr 1994 war Baubeginn. „Wir haben zwei Jahre und

neun Monate auf Gerüsten verbracht“, sagt der Graf und deutet damit die wohl enormen Eigenleistungen an, die er und seine Ehefrau an der Seite einheimischer Fachleute eingebracht haben.

Entrümpeln, unmotivierte Anbauten abreißen, Putz abschlagen, aus Abrissobjekten

herbeigeholte alte Balken aufarbeiten und streichen – Arbeit für Handlanger war reichlich vorhanden.

Nach rund zehn Jahren Sanierung war es vollbracht, wenige Jahre später hatten die Zugewanderten auch die historische Kemenate unweit der Burg zu neuem Leben erweckt.

Anzeige

www.reisejournal-on-tour.de

REISE
JOURNAL
on Tour

TA OTZ TLZ

Große Saisonabschluss-Kreuzfahrt

mit MSC Orchestra 22.10.-04.11.2012

NEU • NEU • NEU • NEU



Verlagsbegleitung: Stephanie Mende

Erleben sie eine eindrucksvolle Kreuzfahrt durch das Östliche Mittelmeer, die in der Hafenstadt Genua beginnt und Sie nach Griechenland, die Türkei, Sizilien und Malta führt. MSC Orchestra wurde 2007 in Dienst gestellt und besticht durch eine exklusive Einrichtung. Komfort und Service lassen keine Wünsche offen. Genießen Sie den Luxus eines privaten Balkons weit über dem offenen Meer, die ansprechenden Bars und Lounges an Deck und den ausgedehnten Sport- und

Wellnessbereich. Eine leichte, mediterrane Küche, die italienische Gastfreundschaft sowie ein breites Unterhaltungsprogramm sorgen für vergnügliche Tage.

Ihre Reiseroute:
Anreise zur ZÜ in Erba – Weiterfahrt nach Genua/ Einschiffung – Civitavecchia/ Rom – Heraklion – Piräus/ Athen – Istanbul – Messina – La Valletta – Fahrt zur ZÜ nach Feldkirch



Ihr Vorteil:
50,- € p. P. Bordguthaben bei Buchung bis 30.04.12

Östliches Mittelmeer

MSCAKF2

Unsere Leistungen

Taxigutschein (thüringenweit), Bustransfer nach Genua und zurück, je 1 ZÜ/HP auf der Hin- bzw. Rückreise, Cocktailempfang durch Ihre Tageszeitung an Bord, Abschlussveranstaltung mit großem Gewinnspiel und Musik, Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie mit Vollpension an Bord, Benutzung aller Bordeinrichtungen im Passagierbereich, Veranstaltungen und Unterhaltungsprogramm, deutschsprachige Bordbetreuung, Bordinfo- und Landausflugsbroschüre, Ein- und Ausschiffungsgebühren, Gepäcktransport bei Ein- und Ausschiffung, Versicherungsschein

Nicht eingeschlossene Leistungen:
Landausflüge, Getränke an Bord, Serviceentgelt*

Preis:

ab 1.049,- € p. P. in 2-Bettkabine innen*
ab 1.199,- € p. P. in 2-Bettkabine außen*
ab 1.319,- € p. P. in 2-Bettkabine mit Balkon

Veranstalter:

„Reisen für Thüringer“ der Zeitungsgruppe Thüringen GmbH & Co.KG

*Serviceentgelt: Am Ende der Kreuzfahrt fällt zusätzlich ein Serviceentgelt in Höhe von 6,- € pro Erw./Tag an. Jugendliche von 14 – 17 Jahre bezahlen die Beträge zur Hälfte.

Hier buchen Sie Ihre Leserreise:

- **Holiday Land** 99510 Apolda · Bahnhofstraße 18 · 03644 / 559 034
- **Reiseland GmbH & Co.KG** 99510 Apolda · Straße des Friedens 2 · 03644 / 50560
- **Reisebüro Schäfer** 99084 Erfurt · Juri-Gagarin-Ring 45 · 0361 / 555 220
99084 Erfurt · Bahnhofstraße 38 · 0361 / 555 300
- **Terramania-Reisen** 99625 Kölleda · Markt 10 · 03635 / 60 27 61
99610 Sömmerda · Im Kaufland · 03634 / 612 112

- **Reiseparadies** 99631 Weißensee · Marktplatz 2 · 036374 / 36983
o. 0173/3808936
- **Reisebüro Sonnenland** 99610 Sömmerda · Marktstraße 21-23 · 03634 / 39 123
- **Reisebüro Conrad** 99423 Weimar · Schillerstraße 4 · 03643 / 830 50
99423 Weimar · Ernst-Busse-Straße · im CCW · 03643 / 454 90
- **Reisebüro impulsSand+Meer**, im tegut 99438 Bad Berka · Weimarische Str.21 · 036458 / 30 83 6